

Zügen untereinander und der Station erzielen liessen, äusserst werthvoll und zweckmässig wären, ebenso richtig aber ist es, dass die Bestrebungen auf diesem Gebiete bislang zu keinen praktischen Erfolgen geführt haben und auch für die Zukunft wenig Günstiges erhoffen lassen.

IV. Die Eisenbahnsignale überhaupt.

Ein einigermaßen entwickelter Eisenbahnbetrieb ist weder möglich noch denkbar ohne besondere fernwirkende Hilfsmittel zum Austausch von Nachrichten, durch welche die mit der Bewachung und Instandhaltung der Bahn, sowie mit der Leitung und Führung der Züge betrauten Bediensteten und die an der Fahrt theilnehmenden oder an ihr sonst betheiligten Personen in Stand gesetzt werden, bezüglich gewisser Zustände oder regelmässiger oder aussergewöhnlicher Vorkommnisse Auskünfte, Warnungen oder Befehle empfangen und ertheilen zu können.

Durch diesen Nachrichtenaustausch wird nicht nur die Regelmässigkeit der Geschäftsabwicklung und die Leistungsfähigkeit des Bahnbetriebes gefördert, sondern auch in erster Linie die Sicherheit des Zugsverkehrs gewahrt. Die gedachten Mittheilungen können sich übrigens nur auf stets wiederkehrende Betriebsvorgänge oder eine geringe Anzahl vorausgesehener Ausnahmefälle beziehen und daher in verhältnissmässig wenigen, strikten Begriffen zusammengefasst und durch einfache Zeichen — Signale — dargestellt werden. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Signale nicht nur in der Ferne sinnlich wahrgenommen werden müssen, sondern dass es auch